

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 144 (1865)

**Artikel:** Der Rausch von gestern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-373253>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kann er nicht mehr leben. Wenn nun ein Mal keine Hülfe mehr ist, so muß man sich schon zu drösten suchen. Ich sagte es immer wie ich vor etlichen Jahren meinen Mann nehmen sollte, Nein mit diesem Metzger ist nichts. Aber mein Vater wollte keinen andern, warum er oft gottserbärmlich fluchte, wenn ich sagte, daß ich überhaupt nichts von einem Metzger wissen wolle.

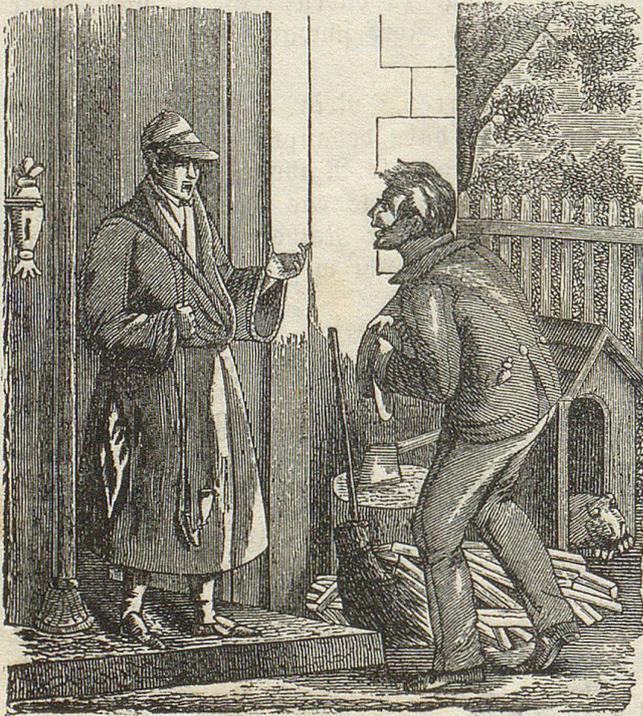
Nun hat man sein Elend da mit einem franken Mann und kein Vergnügen auf der Welt, die doch so schön seyn sollte.

Nun wollte ich Sie bitten, ob Sie nicht noch ein bißchen warten wollten, denn wenn mein Mann stirbt — und das thut er, so muß ich mir einen Andern anschafen, weil ich keine Wittwe bleiben will. Ich habe zwar den jetzigen sehr lieb, aber wenn der Dokter keine Hoffnung auf das Lebenbleiben mehr hat, so muß ich mich bei Zeiten um etwas Passendes umsehen, denn ich bin in der Pansion gewesen und wenn man ein gutes G'schäft und ein großes schönes Haus hat, dann ghört auch ein Mann hinein und mit dem jetzigen kann es wie gesagt auf keinen Fall mehr lang dauern. Darum

warten Sie noch wenigstens 8 Tage oder längstens ein Paar Monate auf

Ihre A. B. P..., geb. M.

Beiliegend meine Photographie.



### Der Kausch von gestern.

Herr. Aber, Christian! Das ist doch zu arg, am frühen Morgen schon betrunken zu sein! Habe ich dir nicht gestern bestimmt erklärt, daß ich dich beim nächsten Kausch verabschiede?

Christian. Ja, ganz recht; ich habe denn auch heute noch nichts getrunken. Wenn ein Kausch vorhanden ist, so muß es noch der gestrige sein.